

Kinderkirche am Palmsonntag

Es war eine besondere „Kinderkirche“, schon von den Teilnehmern her: sieben Kinder im Alter von nicht ganz 3 bis 7 Jahre, also wenige und relativ junge Kinder; dazu drei Mütter. Ich erzählte vom Einzug Jesu in Jerusalem, vom letzten Abendmahl, vom Leiden und Sterben Jesu, vom Grab in einer Felshöhle. Für diese vier Ereignisse hatte ich vier Symbole: einen kleinen Esel, Brot und Becher, ein einfaches Holzkreuz, einen großen Stein. Ich hab die Kinder eingeladen, sich in die Situationen hineinzuspüren und dann die Symbole zu „schmücken“. Der Esel bekam fröhliche Farben, Brot und Wein vor allem viele bunte Herzerln, das Kreuz viele rote, durchscheinende Herzen (spüren Sie, dass da eine ganz andere Stimmung/Atmosphäre ist?) und der Stein liegt eindeutig in einem Garten – da ist schon die Hoffnung auf neues Leben zu spüren. Das Bild hat mich berührt, mir gut getan. Danke!



Barbara Roth

Familiengottesdienst voller Leben und guter Wünsche



Am Sonntag, den 27. April 2025, erlebte die Pfarrgemeinde einen besonders lebendigen Familiengottesdienst. Zu den österlichen Bibelerzählungen mit den Schwerpunkten des Friedenszuspruchs vom Auferstandenen und dem Zweifel vom Apostel Thomas machte sich besonders die Familie Hayes Gedanken und brachte ihre Ideen in die Gestaltung der Messe ein.

Ein besonderer Moment war der Friedensgruß, bei dem sich die Kirchenbesucher mit liebevoll gestalteten Friedenstauben und einem persönlichen Wunsch gegenseitig beschenkten. Diese

symbolische Geste unterstrich das Miteinander und den Wunsch nach Frieden in der Gemeinschaft.

Für musikalische Freude sorgte der Kinderchor "Singende Kids" mit fröhlichen Liedern, die die Herzen der Gottesdienstbesuchenden erwärmten. Pfarrer Cliff sprach sowohl die Kinder, als auch die Erwachsenen mit einer schwungvollen Predigt an, die zum Nachdenken anregte.

Zum Abschluss des gelungenen Gottesdienstes wurden kleine Süßigkeiten verteilt, was besonders bei den jüngsten Besuchern für strahlende Gesichter sorgte. Anschließend unterhielten sich die Mitfeiernden noch angeregt beim wöchentlich stattfindenden Pfarrcafé im Pfarrzentrum. Somit war der Familiengottesdienst ein rundum gelungenes Ereignis, das die Gemeinschaft stärkte und positive Impulse für den Alltag setzte.

Bernd Aschenbrenner

Flohmarkt-Impressionen

Dass die zwei Flohmarkt-Tage sehr arbeitsintensiv für alle Beteiligten sind, ist gut sichtbar und wird von unseren Kunden auch oft anerkennend festgestellt. Weniger gut sichtbar und auch weniger dokumentiert sind die vielen Vor- und Nacharbeiten. Daher hier

einmal Eindrücke vom Flohmarkt-Aufbau und Abbau!



Die Materialien für die Einrichtung sind tief im Magazin hinter der Kirche gelagert.



Bis in die Dunkelheit wird gearbeitet

Was täten wir ohne unseren Pfarrbus für den Transport ins Pfarrzentrum ...



Die Materialien sind da – aber wie werden aus diesen vielen Stangen jetzt richtige Kleiderständer?



Zum Glück weiß das unser versierter Helfer Iwan (fast) ganz genau! 😊

Der Aufbau nähert sich dem Ende – und auch der Beginn der Warenabgabe naht 😊



Uj, soviel Ware!
Wie soll aus diesem Chaos ein wohlgeordneter Flohmarkt werden?





Sieht schon mehr nach Flohmarkt aus, aber ...



Und jetzt kann's losgehen!



Flohmarkt vorbei, alles wieder zurück!

Kleiderständer wieder abgebaut



diesmal Transport mit Menschenkraft zurück ins Magazin



Diese Abschlussfeier hat sich das Team jetzt verdient!



Mit einem herzlichen **Danke** an alle, die den Flohmarkt wieder zu einem Erfolg gemacht haben:

- das Team, das Enormes geleistet hat;
- die Spender der Waren, die es diesmal besonders gut mit uns gemeint haben;
- und unsere treuen Kunden!

Lilli Donnaberger



Ein - Blick in eine Frauenrunde

Miteinander reden, tun das die Frauen nicht dauernd? Schaut doch, wie viel die zu diskutieren und zu plaudern haben, während sie daneben für das eine oder andere Buffet, Suppenessen, Flohmarkt, Weihnachtsmarkt, Pfarrball ... arbeiten und selbst im Gottesdienst !

Und doch, aus unserer Runde kam die Anregung: Wir haben schon lange nicht

mehr miteinander gesprochen. Wir be-sprechen Vieles, wir organisieren, planen, überlegen und unterstützen, aber wann hatten wir eigentlich im bisherigen Arbeitsjahr Zeit, uns einfach auszutauschen? Wir wollen hören, wie es einer anderen geht, wollen wahrnehmen, welche großen und kleinen Veränderungen sich bei ihr tun und würdigen, welche neuen Blicke auf das Leben sich ereignet haben.

Und da kam uns Papst Franziskus zu Hilfe. Aus seinem synodalen Prozess nahmen wir uns den sehr konkreten Vorschlag für ein gutes Gespräch - eine begrenzte Zeit für jede, um zu sprechen, den Auftrag für jede Hörerin, das Gehörte in eigene Sprache zu bringen und eine Zeit für jede, das Wichtigste zusammenzufassen.

Es war ein dichter und stimmiger Abend, an dem wir die Vielfalt und den Reichtum unseres Lebens und unserer Leben miteinander geteilt haben. Gott sei Dank!

Denn das Leben ins Wort zu bringen ist nicht nur ein Geschenk an uns sondern immer und eigentlich ein Lob Gottes. Mir fällt dazu ein, was Jesus am Palmsonntag sagt: „Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.“

Mit kleinem Augenzwinkern möchte ich sagen, keine Angst – wir Frauen schweigen nicht!

Beatrix Kicking

Heiliges Grab

Heilige Gräber haben eine lange Tradition, sind oft prunkvoll geschmückt.

Unser heiliges Grab war eher schlicht, aber schön. Es war geschmückt mit den Blumen, die wir zur Kreuzverehrung gebracht haben. Mir hat es gut getan, eine Weile davor zu sitzen. Es war „Ausruhen bei Jesus“.

Barbara Roth



Begleitung zur Kirche gesucht!

Sie ist zwar etwas außerhalb der Pfarre Hütteldorf, die Käthe Dorsch-Gasse zwischen Deutschordenstraße und Hochsatzengasse durch das recht neue Wohngebiet mit Bildungscampus und sozialen Einrichtungen, aber so streng wollen wir die Pfarrgrenzen nicht nehmen. Eine dieser Einrichtungen ist Balance. Sie bietet u.a. teilbetreutes Wohnen im Wohnverbund, ein innovatives neues Projekt, bei dem Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf in eigenen Wohnungen in einer Wohnhausanlage leben und dabei unterstützt werden, ein möglichst selbständiges Leben zu führen. Siehe auch nebenstehende Info.

Einer dieser Bewohner möchte sehr gerne zu uns in die Messe und ins Pfarrcafé kommen – siehe sein untenstehendes Schreiben. Wem ist es möglich, ihn am Sonntag vor der Messe bei seiner Wohnung abzuholen und ihn zu Fuß, vielleicht auch tw. mit dem Bus, zur Kirche zu begleiten, mit ihm die Messe zu feiern, ins Pfarrcafé zu gehen und ihn dann wieder zurück zu begleiten? Das wäre dann eine Messe mit ganz besonderem Mehrwert!



BALANCE
 Leben ohne Barrieren





Käthe-Dorsch-Gasse 17/3, Top 1 Büro, 1140 Wien

Mittendrin.Sein.Können. – Gemeinsame Aktivitäten

Haben Sie Lust, schöne Freizeitaktivitäten zu erleben und dabei Menschen mit Behinderungen zu begleiten? Ihre Unterstützung schafft Raum für Inklusion, Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse – auf Augenhöhe!

Mit Ihrer Hilfe können wir Barrieren abbauen und soziale Teilhabe fördern. Machen Sie mit und erleben sie Freude mit anderen. In der Eingangs- und Kennenlernphase werden Sie von Begleitungspersonal unterstützt, damit alles gut gelingt.

Melden Sie sich bei uns – gemeinsam wird's noch schöner!

Kontakt: BALANCE – Leben ohne Barrieren
 Valentin Meuchelböck Tel.: 0676/950 2494
 kdg.graetzlverbindung@balance.at





Fonds Soziales Wien
Anerkannte Einrichtung nach den Förder-richtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

www.balance.at



Liebe Mitmenschen,

ich bin auf der Suche nach einer freundlichen Begleitung, die mich zum Gottesdienst begleitet.

Wer bin ich:

Ich heiße Alfred Kohlhauser und bin 53 Jahre alt. Meine Interessen sind kochen und Blumen. Ich wohne in der Käthe-Dorsch-Gasse 17, 1140 Wien. Alleine fühle ich mich nicht so sicher, deswegen würde ich mich über eine Begleitung sehr freuen. Ich gehe gerne mit meinem Rollator zu Fuß zur Kirche.

Was ich mir von meiner Begleitung wünsche:

- Eigenes Interesse an der Kirche und am Austausch
- Begleitung auf Augenhöhe

Warum mir die Kirche wichtig ist:

- Weil die Kirche ein Ort ist, an dem es mir gut geht

Haben Sie Interesse, mich zu begleiten?

Melden Sie sich gerne bei mir! Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Stellvertretend für mich nimmt Valentin Meuchelböck (Grätzlverbindung bei Balance - Leben ohne Barrieren, siehe Info auf dieser Seite) gerne Ihre Anfrage an. Er wird uns auch beim Kennenlernen unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
 Alfred

Wenn Sie sich das vorstellen können, kontaktieren Sie bitte Valentin Meuchelböck (Kontakte siehe oben), unsere Pfarrkanzlei oder auch mich, ich beantworte auch gerne weitere Fragen:

sekretariat@pfarre-huetteldorf.at

lilli.donnaberge@pfarre-huetteldorf.at

Lilli Donnaberge

Gelöbniswallfahrt nach Pottenstein



17./18. Mai 2025

**18. Mai 16.30 Rosenkranz,
17.00 Hl. Messe in Pottenstein**

Start für Ganz-Weg-Geher: 17. Mai 8 Uhr
von der Hütteldorfer Kirche,
nach 25 km Nächtigung im Stift Heiligenkreuz,
dann noch ca. 15 km.

Start für Radfahrer: 18. Mai 8 Uhr von der Kirche;
Infos bei lilli.donnabarger@pfarre-huetteldorf.at

Auch andere Varianten, z.B. mit dem Pfarrbus, möglich.

Anmeldung bis 5. Mai und weitere Infos bei
barbara.roth@pfarre-huetteldorf.at

Vor 40 (!) Jahren bin ich das erste Mal nach Pottenstein gegangen. Damals haben wir die Gelöbniswallfahrt aus der Pestzeit (1679) als **Fußwallfahrt** wiederbelebt. Einstweilen schaffe ich die 42 (oder mehr) Kilometer noch, aber es ist wohl an der Zeit, dass sich die nächste Generation engagiert. Pilgern steht ja hoch im Kurs, und auch zwei Tage Gehen kann Abstand vom Alltag und Nähe zu Natur, Gott und Menschen schenken.

Im Jahr 2028 findet die 350. Wallfahrt statt. Damit wir dieses Jubiläum gebührend feiern können, wäre es schön, wenn bis dahin schon viele jüngere Hütteldorfer Geschmack an der Wallfahrt gefunden hätten.

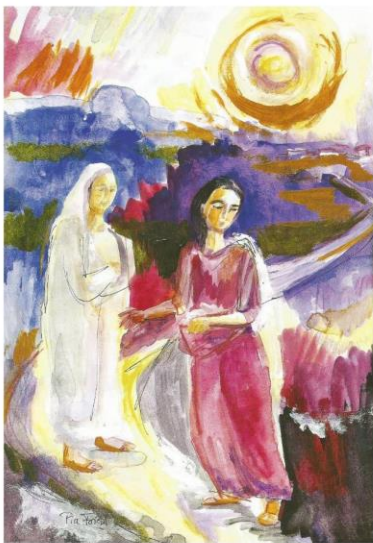
Für Auskunft stehe ich gern zur Verfügung.

Barbara Roth

Und noch ein besonderes Angebot:

Alaa Alali aus Syrien arbeitet seit einem Jahr in der Klimaoase bzw. Wärmestube unserer Pfarr-caritas mit, ehrenamtlich wie alle in diesem Projekt und auch sehr eifrig und hilfsbereit. Jetzt hab ich folgende Nachricht von ihm bekommen:

Maria - Pilgerin der Hoffnung



Mit Maria unterwegs

**Maiandachten in Hütteldorf
Donnerstag 8., 15. und 22. Mai
18.30**

Ich möchte dir mitteilen, dass ich vor Kurzem meine Arbeit bei einer Gartenbaufirma im 14. Bezirk begonnen habe.

Gleichzeitig bin ich auf der Suche nach älteren Menschen im Westen von Wien, denen ich samstags im Garten helfen oder beim Einkaufen (z. B. im Supermarkt) zur Hand gehen kann. Im Gegenzug hoffe ich, auf diese Weise mein Deutsch zu verbessern.

Da du in der Pfarre Hütteldorf arbeitest, dachte ich, dass du vielleicht weißt, wie ich so eine Möglichkeit finden und mich engagieren könnte.

Ich würde mich sehr über Deine Hilfe oder einen Hinweis freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Alaa Alali

Ich leite also dieses Angebot an Euch weiter – wenn jemand solche Hilfe brauchen kann, ist das eine typische „win-win-Situation“! Anfragen bitte an die Pfarrkanzlei oder an mich.

Lilli Donnabarger